

Basketballkorb beschädigt: Fahrer weg

pm **BAD Iburg.** Ein Basketballkorb ist in Bad Iburg am vergangenen Wochenende vermutlich von einem Baufahrzeug beschädigt worden. Der Fahrer und sein Gefährt verschwanden jedoch unerkannt vom Unfallort.

Zu der Unfallflucht kam es zwischen Freitagabend, 18 Uhr, und Montagmorgen, 10 Uhr, an der Bielefelder Straße. Nach ersten Ermittlungen der Polizei ist offenbar ein Baufahrzeug von der Mühlenstraße aus über einen geschotterten Weg auf den Schulhof des dortigen Schulzentrums gefahren. Dort wendete das Fahrzeug in einem großen Bogen und stieß dabei gegen den Korb der Basketballanlage. Ein Teil des Baufahrzeuges verhakte sich dann vermutlich mit dem aus Stahlketten bestehenden Korb, sodass der Pfosten des Korbes abbrach und sich die Kettenglieder des Korbes auf dem Schulhof verteilten. Anschließend entfernte sich der unbekannte Fahrzeugführer mit dem Baufahrzeug von der Unfallstelle.

Der entstandene Schaden wird mit circa 1000 Euro beziffert. Hinweise zu dem Unfall oder dem Verursacher erbittet die Polizeistation Bad Iburg unter der Telefonnummer 054 03/2285.

KOMPAKT

11. Benefizlauf in Bad Iburg

BAD Iburg. Der von den Maltesern aus Georgsmarienhütte, Bad Iburg und Hagen organisierte 11. Volkslauf findet Freitag, 24. Juli, statt. Der Startschuss für eine 6,5 Kilometer lange Laufstrecke vom Wanderparkplatz „Am Freden“ in Bad Iburg durch den Teutoburger Wald fällt um 18.30 Uhr. Den gleichen Weg laufen ab 18.45 Uhr die Walker, bevor um 19 Uhr der Startschuss für den Hauptlauf über 10,5 Kilometer fällt. Für Duschmöglichkeiten in der Schule (mit Shuttle), einen Imbiss und kühle Getränke am Treibecken ist gesorgt. Anmeldungen sind auf www.laufen-os.de oder am Veranstaltungstag ab 17.30 Uhr vor Ort möglich. Die Teilnahmegebühr beträgt bei Voranmeldungen 4 Euro, am Starttag 5 Euro. Weitere Informationen gibt es bei Frank Stegmann unter Telefon 054 01/5837. Der Erlös des Laufes ist für die Malteser-Jugendarbeit bestimmt.

Der Hofmarschall von Ernst August I.

BAD Iburg. Über den Hofmarschall von Ernst August I., Georg Christoph von Hammerstein, hält sein Verwandter Hans-Adam Freiherr von Hammerstein-Gesmod am Donnerstag, 9. Juli, um 19 Uhr im Rittersaal auf der Iburg einen Vortrag. Georg Christoph von Hammerstein (1624 bis 1687) hat nicht nur den Ehevertrag von Ernst August I. und seiner Gemahlin Sophie von der Pfalz im Wesentlichen verhandelt, sondern war auch verantwortlich für die Einführung von Ernst August I. als erstem protestantischen Bischof für das Hochstift Osnabrück nach Abschluss des Friedensvertrages von Münster und Osnabrück. Nach einem bewegten Leben starb der Geheime Rat und Großvogt von Hammerstein 1687 auf Schloss Gesmod bei Melle.

Netzwerk aktiv gegen Ausbildungsabbruch

Schule und Wirtschaft beraten in Bad Iburg über Strategien

Von Carolin Hlawatsch

BAD Iburg. Strategien gegen Ausbildungsmüdigkeit bei Jugendlichen entwickelten Teilnehmer des fünften Netzwerktreffens Betriebs-Schulen im südlichen Osnabrücker Land. Bei der von der Servicestelle Schule-Wirtschaft der Maßarbeit organisierten Veranstaltung, die in Räumen der Firma NT Ware in Bad Iburg stattfand, wurde in Kleingruppen und später bei einer Podiumsdiskussion über Gründe für einen frühzeitigen Ausbildungsabbruch gesprochen und vor allem darüber, wie man dem entgegenwirken kann.

In Deutschland bricht jeder vierte Jugendliche seine Ausbildung vorzeitig ab. Gerade für kleinere und mittlere Unternehmen bedeuten ein vorzeitiges Ausbildungsende nicht nur wirtschaftlichen Schaden, sondern auch eine abnehmende Bereitschaft auszubilden. Die 26 Teilnehmer des Netzwerktreffens überlegten nun, welche Konflikte für einen Abbruch der Ausbildung verantwortlich sein können, wie sie entstehen und welche Lösungen es gibt. Veranstaltungsorganisatorin und Netzwerkkordinatorin Kerstin Hüls von der Servicestelle Schule-Wirtschaft der Maßarbeit definierte fünf mögliche Konfliktbereiche: betriebliche Rahmenbedin-



Voll guter Ideen und austauschfreudig trafen sich die Teilnehmer des Netzwerktreffens bei der Softwareentwicklungsfirma NT Ware.

Foto: Carolin Hlawatsch

gungen, Ausbildungsrahmenbedingungen, schulische Anforderungen, zwischenmenschliche Beziehungen und individuelle Problemlagen.

In Gruppen, die so eingeteilt waren, dass es eine gute Mischung aus Lehrern, Unternehmen und Institutsvertretern ergab, fand ein

regener, 40-minütiger Austausch statt. Dabei zeigte sich bei allen Teilnehmern Einigkeit darüber, dass Konflikte möglichst früh angesprochen werden müssen, damit diese nicht das Arbeitsklima beherrschen. Jugendliche hätten oft unrealistische Vorstellungen vom Ausbildungsberuf. Deswegen sei eine stärker-

re Verzahnung der Schulen und Unternehmen sinnvoll. Ausbildungsvorbereitungskurse und Probearbeiten könnten den Jugendlichen ein klareres Bild des Berufs bieten.

Damit junge Leute im Betrieb den so wichtigen Ansprechpartner auf Augenhöhe haben, kam beim Netz-

werktreffen der Vorschlag auf, ihnen Ausbildungspaten zur Seite zu stellen. Das könnte zum Beispiel ein Azubi aus einem höheren Lehrjahr sein. Überhaupt sei es sinnvoll, den Jugendlichen die Möglichkeit zu Gespräch und Reflexion zu geben. Bei Austauschgesprächen zwischen Betrieb und Berufs-

schule sollten sie einbezogen werden und auf diese Weise regelmäßig Rückmeldung aus beiden Richtungen bekommen.

Im Anschluss an die praxisorientierte Gruppenphase wurden den Teilnehmern Unterstützungsangebote für Unternehmen und Schulen vorgestellt. Über Abbruchrisiken und Bewältigungsstrategien sprachen die Ausbildungsloslotsen der Maßarbeit, Marina Pelle und Jörn Glitzenhain, Marianne Gutschmann, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Herbert Tiemann, Pressereferent der Kreishandwerkerschaft Osnabrück, und Regina Langen-Bocktenk von der Initiative VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbruch) auf dem Podium.

Das nächste Netzwerktreffen Betriebs-Schulen im südlichen Osnabrücker Landkreis ist für Oktober geplant. Interessenten können sich an die Netzwerkkordinatorin Kerstin Hüls wenden. E-Mail: kerstin.huels@massarbeit.de, Tel. 05 41/6 92 96 60. Zweck der von der Maßarbeit ins Leben gerufenen Netzwerktreffen ist eine Verbesserung der Berufsorientierung und des Übergangs von der Schule in die Arbeitswelt durch die flächendeckende Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen.

Mehr über Hilfen für junge Berufseinsteiger auf www.noz.de



Ein musikalisches Willkommen bereitet der Chor der Grundschule den vielen Besuchern beim Pfarrfest am Pfarrheim St. Antonius.

Fotos: Petra Ropers

Kakerlakenrennen und Auktion

Pfarrfest von St. Antonius Holzhausen mit buntem Programm

rop **GEORGS-MARIENHÜTTE.** Kakerlaken lieferten sich – rein batteriebetrieben – ein heißes Rennen auf kurzen Beinchen. Kugeln rollten mit Schwung über die kurvige Kegelbahn. Und im Becken warteten kleine Enten darauf, aus dem Wasser gefischt zu werden: Mit lustigen Spielideen lockte das Pfarrfest in Holzhausen-Ohrbeck ans Pfarrheim St. Antonius.

Ein mehrsprachiges Willkommen boten zum Auftakt mit „Hello, bonjour, guten Tag“ die jungen Sängerinnen und Sänger der Antoniuschule den vielen Besuchern. Und die durften in der Cafeteria der Fauengemeinschaft (KFD), am Würstchenstand der Kolpingsfamilie, bei den Reibekuchen des Schützenvereins oder einem kühlen Cocktail nach Herzenslust und ganz ohne Kalorien-Reue zugreifen.

Schließlich diente jeder Genuss einem guten Zweck: Der Jugendarbeit der Pfarrgemeinde und der Flüchtlingshilfe in Georgsmarienhütte kommt der Erlös des Pfarrfestes zugute. Einen Beitrag leisteten dazu auch die beiden Versteigerungen, die erstmals das bunte Treiben rund um das Pfarrheim bereicherten. Tolle Spielsachen



Ordentlich Schwung war nötig, um die Kugel die geschwungene Kegelbahn hinaufzuschicken.

ersteigerten dabei die jungen Festbesucher.

Richtig spannend wurde es gleich darauf bei der Versteigerung für die Erwachsenen. Da trieb die Jugend der Pfarrgemeinde mit dem Angebot, einen fröhlichen Kindergeburtstag auszurichten, die Gebote in die Höhe. Musikliebhaber steigerten um ein Gartenkonzert des Familienchors. Und die sportlich Interessierten kamen bei einer Kanutour auf ihre Kosten.

Einen ausdrücklichen Dank richtete Heinz-Josef Dreyer als Vorsitzender des Pfarrgemeinderates an alle

Sponsoren, aber auch an die vielen Helfer und kreativen Köpfe, die für das Pfarrfest aktiv waren. Eine Groschenkirmes mit vielen Spielstationen bauten dabei Messdiener und Pfadfinder für die jungen Festbesucher auf. Schnelle Reaktionen waren gefragt, um die Hühner vor dem rotierenden Propeller eines Flugzeugs zu schützen.

Anfeuernde Rufe begleiteten die Spielzeug-Kakerlaken bei ihrem Rennen durch den aus Strohhalmen erbauten Parcours. Weitaus spannender ging es da schon beim Stockbrotbacken zu. Am Rande des Pfarrgartens lud unterdessen das DRK zum Blick hinter die Türen seines Rettungswagens ein. Für die Gemeinde begann die Festwoche bereits am Samstag mit einem ökumenischen Freiluft-Gottesdienst. Ein Jugend-Kickerturnier folgt am Dienstag ab 17 Uhr.

Die Fahrradfreunde trafen sich am Mittwoch um 18.30 Uhr am Pfarrheim zu einer Radtour mit anschließendem Grillen. Ein gemütliches Seniorencafé ist am Freitag ab 15 Uhr im Pfarrheim eingerichtet. Am Freitag wird ab 19 Uhr der Wanderpokal der Doppelkopf-freunde ausgespielt.

Engagement schweißt Schützen enger zusammen

Einweihung des Glaner Schützenhauses am 4. Juli

sp **BAD Iburg.** Jetzt krempeln alle miteinander noch einmal die Ärmel hoch, denn der Endspurt beim Bau des neuen Glaner Schützenhauses ist eingeläutet. „Eigenleistung“ heißt das Zauberwort, mit dem die Glaner Schützen ihr neues Haus optimal gestaltet haben, ganz den Bedürfnissen des modernen Vereinslebens entsprechend, aber auch, soweit es ging, die Wünsche der Nachbarn berücksichtigend.

Und alle haben mitgeholfen, vom Dreikäsehoch bis zum echten Senior packte jeder Schütze dort an, wo eine Hand gebraucht wurde. So übernahm die Junge Garde die anstrengenden Pflasterarbeiten, während die älteren Damen unermüdlich für das leibliche Wohl der Helfer sorgten, andere schwangen die Besen, und die örtlichen Handwerker, viele davon selber Mitglied im Schützenverein Glane, opferten viel Freizeit, um den Traum vom neuen Schützenhaus wahr werden zu lassen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn alles ist

energetisch nach dem neuesten Standard gebaut, sodass auch in Zukunft Energiekosten gespart werden können. Die Toilettenanlagen werden schon beim nächsten Schützenfest die Gäste begeistern. Alles wirkt hell und frisch, obwohl man durch den erhaltenen Holzvorbau das alte Schützenhaus durchaus noch erkennen kann.

Eigenleistung

Etwa ein Drittel der Baukosten konnte durch Eigenleistung aufgebracht werden, schätzt Vereinspräsident Daniel Große-Albers, der zusammen mit seinem Vizepräsidenten und vielen fachkundigen Helfern die Arbeiten koordiniert hat. Viel logistische Arbeit, die sich aber in vielerlei Hinsicht gelohnt hat. Nicht nur das Schützenhaus wird pünktlich zum nächsten Schützenfest am ersten Juli-Wochenende fertig, auch der Verein ist näher zusammengerückt.

Jeder spürt, dass man durch die gemeinsame Arbeit noch enger miteinander ver-

bunden ist, generationenübergreifend und einzelne Gruppierungen ignorierend, hat man sich noch besser kennengelernt, mit Spaß und Respekt das Projekt in die Hand genommen und zum erfolgreichen Ende geführt. „Was unsere Mitglieder hier geleistet haben, wie viele Stunden nach Feierabend und von der Freizeit geopfert wurden, das kann man gar nicht beziffern, das ist beeindruckend“, so Große-Albers, der aber auch den Nachbarn dankt, die in den letzten zehn Monaten viel Geduld und Toleranz aufgebracht haben, wenn abends oder am Wochenende gearbeitet wurde.

Jetzt freuen sich alle auf das Schützenfest vom 3. bis 6. Juli, in dessen Rahmen am 4. Juli die offizielle Einweihung des Schützenhauses stattfinden wird, mit Festgottesdienst und Kranzniederlegung am Ehrenmal. Damit steht fest: Das neue Schützenhaus wird auch weiterhin das Heim sein für alte Traditionen, die der Schützenverein Glane seit seiner Gründung im Jahre 1578 pflegt.



Gemeinsam im Bau-Endspurt Hand anlegen: Die Glaner Schützen zeigten viel persönliches Engagement beim Bau ihres neuen Vereinshauses.

Foto: Susanne Pohlmann